

Arbeit macht Geschlecht Geschlecht macht Arbeit



26.–28. Oktober 2023
Tagungszentrum Hohenheim

Donnerstag, 26. Oktober 2023

16:00 Uhr
Ankommen bei Kaffee & Kuchen

17:00 Uhr
Begrüßung, Vorstellungsrunde und Einführung ins Thema

18:00 Uhr
Abendessen

19:30 Uhr
Keynote

Weibliche Erwerbstätigkeit ohne Ende

Eine Bilanz nach 30 Jahren

Prof. Dr. Susanne Schötz (Dresden)

Kommentar: Prof. Dr. Inken Schmidt-Voges (Marburg)

danach gesellige Runde in der Denkbar

Freitag, 27. Oktober 2023

08:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

09:00 Uhr

Panel I: Geschlecht festschreiben (Historiographie)

Vor-, zu- und nacharbeiten ist eben nicht arbeiten

Methoden der Kulturwirtschaftsgeschichte zu Geschlecht

Dr. Muriel González Athenas (Innsbruck)

Weibliche Arbeitstätigkeit in der Privatrechtsordnung württembergischer Frauen in der Frühen Neuzeit

Dipl. Jur. Giulio Erbar (Tübingen)

11:00 Uhr
Kaffee & Butterbrezel

11:30 Uhr

„item ein genamen umb schlayr seiden und andere arbeit.“
Geschlechterbedingte Differenzbildung im Kontext der mittel-
alterlichen und frühneuzeitlichen Heilsökonomie

Dr. Sabine Miesgang (Wien/Salzburg)
& Sarah Deichstetter M.A. (Wien)

12:30 Uhr
Mittagessen

14:30 Uhr

Panel II: Geschlecht zuweisen (Räume)

Ein Frauenberuf in Bedrängung

Der Übergang von der Haus- zur Klinikgeburt aus der Perspektive
der Deutschschweizer Hebammen 1870–1960

Mag. Sophie Fäs (Basel)

Das Gericht als Arbeitsplatz und Konfliktort

Von Richtern, Anwälten und ärztlichen Sachverständigen als
Akteuren in Ehekonflikten zwischen 1783 und 1938

Mag. Stephanie Rieder-Zagkla (Wien)

16:30 Uhr
Kaffee & Kuchen

17:00 Uhr

Botanikerinnen, Astronominnen, Anatominnen

Materielle Voraussetzungen der Naturforschung 1750–1820

Luiça Graab M.A. (Paris/München)

18:00 Uhr
Abendessen

danach gesellige Runde in der Denkbar

Samstag, 28. Oktober 2023

08:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

09:00 Uhr

Panel III: Geschlecht einschreiben (Körper)

Berdache/Two Spirit

Drittes Geschlecht oder arbeitende Schaman*innen?

Prof. Dr. Norbert Finzsch (Köln)

„[S]tinkende und vnletische“ oder „saubere vnd reinliche arbeit“?

Geschlecht und Arbeit am Beispiel der Magd

Dr. Tim Rütten M.A. (Wien/Berlin)

11:00 Uhr
Kaffee & Butterbrezel

11:30 Uhr

„Mit einigen Lektionen wird sie recht sauber frisieren.“

Dienstpersonal und Arbeitserziehung aus adeliger Sicht im Wien des frühen 19. Jahrhunderts

Dr. Waltraud Schütz (Wien)

12:30 Uhr
Schlussdiskussion

13:00 Uhr
Mittagessen

danach Ende der Tagung

Tagungsleitung

Dr. Hannah Elmer, Universität Hannover
Prof. Dr. Antje Flüchter, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Andrea Griesebner, Universität Wien
Prof. Dr. Michaela Hohkamp, Universität Hannover
Johannes Kuber, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Dr. Monika Mommertz, Universität Basel
Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Universität Basel

Arbeit macht Geschlecht – Geschlecht macht Arbeit

Arbeit ist ein Schlüsselfaktor zur Erforschung und Beschreibung von Gesellschaften. Arbeit und Arbeiten ist, so ein zentraler Befund der Frauen- und Geschlechtergeschichte, fester Bestandteil von Machtbeziehungen. Die 28. Tagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit interessiert sich, auf welche Weise und in welchen Kontexten Tätigkeiten zu Arbeit werden und wie dieser Transformationsprozess mit Geschlecht verbunden ist. Wer arbeitet eigentlich was und wie?

Die Vorträge leuchten verschiedene Mechanismen aus, durch die und in denen Arbeit und Arbeiten an Geschlecht gekoppelt sind und werden. Mit den Sektionen „Geschlecht festschreiben“, „Geschlecht zuweisen“ und „Geschlecht einschreiben“ werden drei zentrale Bereiche angesprochen, durch deren Untersuchung sich der gesellschaftliche Bereich des Arbeitens geschlechterperspektivisch fassen lässt. Unter die Lupe genommen werden soziale Räume, diskursive Praktiken und körpergeschichtliche Dimensionen einer langen Beziehungsgeschichte zwischen Macht, Geschlecht und Arbeit. In einer epochenübergreifenden Perspektive führt der kommentierte Abendvortrag in das Tagungsthema ein.

Die Tagung bietet eine Plattform zur Präsentation und ausführlichen Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und vernetzt Forscher:innen der unterschiedlichen wissenschaftlichen Karrierestufen.

Informationen zum Arbeitskreis:
<https://ak-geschlechtergeschichte-fnz.univie.ac.at/>

Mit Unterstützung von



Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	166,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	137,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	68,00 €

Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	107,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	38,00 €

Der ermäßigte Tagungsbeitrag gilt für Studierende bis 30 Jahre ohne festes Einkommen und für arbeitslos gemeldete Personen ohne Altersbeschränkung.

Stipendium für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung die Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Geschichte
Assistenz: Simone Storck
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 752
E-Mail: storck@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_24631

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 11.10.2023. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 16.–24.10. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise
Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Titelbild: Frauen bei der Fleischverarbeitung. Kupferstich aus der Georgica curiosa, 1716 (Ausschnitt)